Dorfzeitung Schenna

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70 % CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 8 | Schenna, August 2013 | 33. Jahrgang

Feuerwehr Tall feiert 50jähriges Gründungsjubiläum

Mit einem großen Festakt feierte die Freiwillige Feuerwehr Tall am vergangenen 20. Juli ihr 50jähriges Bestehen. 1963 von der damaligen Ortsjugend aus der Notwendigkeit heraus gegründet, auch in der entlegenen Bergfraktion auf eine geordnete Selbsthilfe bauen zu können, zählt die FF Tall unter ihrem Kommandanten Konrad Mair derzeit 42 aktive Mitglieder, darunter eine Feuerwehrfrau.

1960 noch musste das junge Ehepaar Josef Mair und Anna Pichler hilflos zusehen, wie sein gesamtes Hab und Gut beim „Wascherschmied“ einem Brand zum Opfer fiel. Damals wurde der Ruf nach einer eigenen Feuerwehr im abgelegenen Berggebiet besonders laut. Nach vielen Vorgesprächen wurde im Frühjahr 1962 ein Komitee gegründet, das die Vorarbeiten zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Tall traf. Die weit verstreute Fraktion mit den Weilern Untertall, Obertall und Videgg wird gegenwärtig von 290 Einwohnern besiedelt. Heute ist die Tallner Wehr auch bestens ausgerüstet und in einem geeigneten Gerätehaus untergebracht, selbst die 1976 dazugekommene Feuerwehrgruppe Untertall verfügt über ein eigenes Einsatzfahrzeug und einen eigenen Geräteraum im alten Schulhaus – Erfolge des konstanten Einsatzes und eine beachtliche Leistung der Fraktionsgemeinschaft, wenn man bedenkt, dass das 1.400 m hoch gelegene Bergdorf in der Gründerzeit vor 50 Jahren noch keinerlei Straßen- und auch keine Personenseilbahnverbindung zum Tal hatte. Erst seit 1979 besteht eine Straßenverbindung von Tall über Schweinsteg ins Passeiertal hinunter, die ihre Existenz vor allem dem nachhaltigen Bemühen von Philipp Gilg-Tholer verdankt. Mit der Muttergemeinde Schenna verbindet Tall sogar erst seit 2003 eine schmale Bergstraße. Zur bestehenden Geräte- und Fahrzeugausstattung darf die Jubelwehr seit heuer aber auch ein nigelnagelneues Einsatzfahrzeug zählen, das bei der Jubiläumsfeier von Pfarrer Hermann Senoner gesegnet wurde.

Mit dem Einmarsch vom Prenner-Tal-Parkplatz zum Gerätehaus unter den Klängen der Musikkapelle Saltaus, begleitet von den Nachbarwehren der Gemeinde Schenna, der FF Schenna und der FF Verdins, sowie von zahlreichen Fahnenabordnungen aus dem Bezirk Meran, von vielen Ehren- und Festgästen, nahm die Feier der Freiwilligen Feuerwehr Tall zum 50. Bestandsjubiläum ihren Lauf. Das neue Einsatzfahrzeug vom Typ VW Amorak

Mit einem feierlichen Einzug begann der Festakt zum 50jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Tall am vergangenen 20. Juli

wurde von den beiden Patinnen Irene und Manuela Mair mit je einem wunderschönen Blumenstrauß im Arm flankiert. Auf dem Platz vor dem Gerätehaus begrüßte der Kommandant Konrad Mair die zahlreichen Festgäste, die Ehrengäste, den Herrn Pfarrer Hermann Senoner, den Landesfeuerwehrpräsidenten Wolfram Gapp, den Bezirksfeuerwehrpräsidenten Jakob Pichler, den Bürgermeister von Schenna Luis Kröll, den Obmann der Raiffeisenkasse Schenna Stefan Klotzner, die Wehrmänner und Feuerwehrabordnungen aus nah und fern, seine Feuerwehrkameraden und alle, die durch ihre Anwesenheit der Jubelwehr die Ehre geben wollten. Zur Feier des Gründungsjubiläums galt ein besonderer Gruß natürlich auch den nicht mehr ganz jungen aber noch rüstigen Gründungsvätern.

Vor der Feuerwehrhalle begrüßte der Kommandant Konrad Mair die zahlreichen Festgäste und blickte kurz auf die 50jährige Geschichte seiner Wehr zurück.

Anschließend blickte der Kommandant kurz auf die 50jährige Geschichte der FF Tall zurück, die sehr wechselvoll aber stetig im Aufwärtstrend verlaufen ist. Besonders schmerzliche Ereignisse waren das Seilbahnunglück vom Jahre 1967 über der Masulschlucht, bei dem der 34jährige Josef Mair und der 26jährige Philipp Mair den Tod fanden, und das Lawinenunglück vom selben Jahr, bei dem der 23jährige Feuerwehrmann Leonhard Kralik starb. Im Jahre 1975 traf der plötzliche Tod des Gründungs- und amtierenden Kommandanten Franz Karlegger die Feuerwehr und die gesamte Fraktionsgemeinschaft schwer. Eine erfreuliche Tatsache war die Gründung der Feuerwehrgruppe Untertall im Jahre 1976, an der ihr erster Zugskommandant Karl Pöhl seit seiner Wahl zum Fraktionsvertreter im Gemeinderat von Schenna erfolgreich gearbeitet hatte. Leider traf 1988 wieder ein Lawinenunglück das Bergdorf Tall besonders schmerzlich, als am 11. Februar zwei junge Männer, der 23jährige Albin Mair und sein 32jähriger Cousin Florian Mair am Pfaieregg den Tod fanden. Nach mehrjähriger Vorarbeit konnte im Juni 1988 endlich die Feuerwehrhalle eröffnet werden, wobei die FF Tall auch ihr 25jähriges Bestehen gebührend feierte. Am 1. April 1994 verunglückte der erst 50jährige Feuerwehrkamerad Karl Schmider beim Sturz in einen 7m tiefen Silo tödlich, er war Gründungsmitglied und Kommandantstellvertreter der FF Tall. 1996 wurde in Untertall der Geräteraum der Feuerwehr feierlich eingeweiht, und 2009 nahmen die Ersthelfer der FF Tall nach einer intensiven Ausbildung ihren Dienst auf. Bei vielen Einsätzen konnte die Feuerwehr Tall den Menschen helfen, Leben retten und größere Schäden vermeiden. Im Jahre 2010 wurde der gelungene Umbau der Feuerwehrhalle in Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder feierlich begangen, der Fuhrpark verfügte nunmehr über drei Einsatzfahrzeuge in Obertall und eines in Untertall. So kann die Freiwillige Feu-

Zahlreiche Feuerwehren aus der Umgebung begleiteten die FF Tall bei ihrer 50-Jahr-Feier, die Fahnen der Abordnungen grüßten die Jubelwehr und wurden mit einer Gedächtnisschleife geschmückt.

Auch die Musikkapelle Saltaus, mit der die Fraktion Tall eine langjährige Freundschaft pflegt, wurde mit Dank und einer Erinnerungsschleife bedacht.

Pfarrer Hermann Senoner segnete das neue Einsatzfahrzeug vom Typ VW Amorak, das von den beiden Patinnen Irene und Manuela Mair begleitet wurde.

Die Fahnenpatinnen Irene und Manuela Mair vor dem neuen Einsatzfahrzeug

erwehr Tall mit Genugtuung auf 50 Jahre ihres Bestens zurückblicken und wird bemüht sein, weiterhin mit allen Mitteln und durch ständige Aus- und Weiterbildung der Fraktionsgemeinschaft zu Diensten zu stehen. Damit stellte der Kommandant den Festgästen das neue Einsatzfahrzeug vor: ein VW Amorak mit 180 PS für fünf Einsatzkräfte mit zwei Containern ausgestattet, von denen einer die Gerätschaften und Hilfsmittel für technische Einsätze und der andere die Einsatzgeräte für den Brandschutz bereithält.

Das Fahrzeug wurde von der Firma Brandschutz aus Andrian ausgerüstet und eignet sich besonders auch für Ersthilfeeinsätze. Pfarrer Hermann Sernoner sprach das Segensgebet über das neue Fahrzeug, das damit helfen wird, Leben zu retten und Notfälle zu beheben. Zur Auflockerung spielte sodann die Musikkapelle Saltaus einen flotten Marsch.

Die Chronik aus den 50 Jahren Vereinsleben der FF Tall wurde von Walter Innerhofer in eine Festschrift gefasst und reichlich mit Bildern illustriert, von der Druckerei Medus Meran gestaltet und gedruckt und anlässlich der Jubiläumsfeier für alle Interessierten zur Verfügung gestellt.

Mit Interesse blätterten Feuerwehrkameraden in der Festschrift „50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tall“.

Der Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, der Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler, der Bürgermeister Luis Kröll und der Obmann der Raiffeisenkasse Schenna gratulierten in ihren Grußansprachen der FF Tall zum 50jährigen Bestandsjubiläum, womit der Kommandant Konrad Mair zum gemütlichen Teil der Feier überleitete und die Anwesenden zu einem Umtrunk und zum gemeinsamen Abendessen einlud.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Sommerausflug des Kirchenchores Schenna

Am Wochenende des 13. und 14. Juli unternahm der Kirchenchor einen Ausflug in das Berchtesgadener Land zum Königssee. Nach einer kurzweiligen Fahrt, mit Frühstück und Gesang, war es schon ein Erlebnis, bei „Kaiserwetter“ am Königssee anzukommen.

Auf der Fahrt zur Wallfahrtskirche St. Bartholomä, die nur mit dem Schiff erreichbar ist, konnten die Sänger das berühmte Echo live miterleben. Auf der Halbinsel angekommen, wurde im Jagdschlösschen gegessen und den Nachmittag konnte dann jeder nach Belieben gestalten, wobei sich bei dem herrlichen Wetter ein Spaziergang am See fast aufdrängte. Am späten Nachmittag brach man dann in Richtung Happing bei Rosenheim auf, wo ein schöner Tag im Biergarten seinen Ausklang fand. Am Sonntag galt es zeitig aufzubrechen, denn in Neuhaus am Schliersee sollte um 10.00 Uhr eine Hl. Messe sein. Dass man dann mitten in eine Jubiläumsfeier eines bayrischen Trachtenvereines hineingeraten würde, war nicht geplant, aber dafür umso eindrucksvoller. So konnten sich die „Schenner Zaungäste“ einmal als typische Touristen fühlen. Nach der feierlichen Messe direkt am Ufer des Schliersees ging die Fahrt weiter in das Markus-Wasmeier-Freilichtmuseum. Dort werden in vier alten Bauernhöfen Gegenstände des bäuerlichen Alltags, Handwerkskünste und typische Bauerngärten dargestellt. Im restaurierten Hof „Beim Wofen“, der früher als Gefängnis, Hofstelle und zuletzt als Schmiede gedient hatte, wurde die bayrische Küche genossen. Auf dem Rückweg wurde noch kurz das berühmte Kloster Benediktbeuern besucht. Die Heimfahrt führte schließlich über den Kochelsee, Walchsee, Mittenwald und Inntal in Richtung Süden.

Carpe Diem
Nutze den Tag
und genieße den Augenblick.
Denn das Leben besteht
aus so vielen schönen
Momenten.

Es wäre schade auch nur einen davon zu verpassen.

Dieser Spruch war auf dem Programmblatt der Sängerinnen zu lesen und für Viele hat er sich auch wie ein roter Faden durch das Wochenende gezogen.

Mit neuem Schwung wird der Sängeralltag im September wieder beginnen und Jeder, der Freude am Singen und auch am Mitgestalten feierlicher Gottesdienste hat, ist beim Kirchenchor Schenna herzlich willkommen.

Matinee in der Kirche

In der Pfarrkirche Schenna findet am **Sonntag, 29. September** um 20.30 Uhr eine Matinee mit Karl Hanspeter, Trompete und Dietrich Oberdörder, Orgel und Gesang statt.

Echt schennerisch

Glump(das) = wertloses, minderwertiges Zeug
A pleckets Glump = ein total wertloses Zeug
die pleckete Noat = die reinste, pure Not
verpulvern = vertun, unnütz verbrauchen
si vergachn = in der Eile etwas Falsches wählen, tun
verplindern = wegräumen
verputzn = etwas schnell aufessen
gliënig = glühend heiß
Gluf (die) = (die) Stecknadel
af der Hinefohrt sein = zugrundegehen
Rappn (die)= (die) Krusten auf verheilenden Wunden
fircher giëhn = hervorkommen
unterkemmen = widerfahren, passieren, begegnen
herwärts schaugn = zustimmen, einlenken
des hëib i nit = das ertrage ich nicht
går nit sou ibl = nicht schlecht, recht gut
derloadn = verleiden, langweilen
meahr Lauters wie Dicks = mehr Flüssiges als Festes, früher bei Suppen mit wenig Einlage
huntsgewehnlich = sehr gewöhnlich
gloshoater = wolkenlos klar

Das schöne Wetter

Ein Mensch liest froh durch vierzehn Tage:
„Fortdauer der Schönwetterlage!“
Kein Wölkchen rings den Himmel rändert:
Der Hochdruck, heißt’s, bleibt unverändert.
Nach Regen lechzt die welke Welt -
jedoch: „Das schöne Wetter hält!“
Und noch nach sieben Dürre-Wochen:
„Schönwetterlage ungebrochen!“
Das Land glüht wie ein Bäckerofen,
rings lauter Hitze-Katastrophen -
jetzt endlich: erstes Blitzgeschmetter!
Die Zeitung schreibt: „Es wird schlecht Wetter!“

Eugen Roth

Oldtimer-Treffen in Schenna

Südtirol Classic 2013 - „Rallye der Sympathie“

Bereits zum 28. Mal wurde die Südtirol Classic, die Rallye der Sympathie, vom Südtirol Classic Club organisiert und über 100 Oldtimer nahmen vom 7.-14. Juli 2013 an diesem traditionsreichen Oldtimer-Treffen teil. Für die Oldtimer-Liebhaber standen nicht nur die verschiedenen Zeitprüfungen im Mittelpunkt, sondern auch die schönen Routen durch Südtirol, die kulinarischen Köstlichkeiten, die Geselligkeit und die herzliche Gastfreundlichkeit. Herrliches Sommerwetter und beeindruckende Bergkulissen waren das berühmte i-Tüpfelchen der Veranstaltung.

Wie in den Jahren zuvor nahmen wieder stolze 40 Teams am kulturellen Vorprogramm teil. Nach dem Begrüßungsaperitif am Sonntagabend fuhren die Vorboten der Südtirol Classic am Montag nach Fondo, am Dienstag über die Weinstraße nach Kurtatsch und am Mittwoch über Prenn zum Haas- und Hiaslhof nach Videgg.
Der Startschuss zur eigentlichen Rallye fiel aber am Donnerstag, den 11. Juli, als die Oldtimer im wahrsten Sinne des Wortes so richtig Fahrt aufnahmen. Nach der Fahrzeugkontrolle und Ausgabe der erforderlichen Unterlagen (Roadbook, Startnummer, Hotelreservierung u.a.) im eigens dafür eingerichteten Rennbüro auf dem Raiffeisenplatz wurden die rund 220 Classic-Teilnehmer mit einem Willkommensaperitif in Schenna willkommen geheißen. Alle Teilnehmer der Classic erhielten bei ihrer Ankunft auf dem Dorfplatz ein kleines Willkommensgeschenk überreicht. Am Nachmittag servierte die Firma Schreyögg aus einer originellen Kaffeetasse allen Kaffee und Kuchen. Nach der Fahrerbesprechung erfolgte der Meraner Land-Prolog über Labers, Sinich, Lana, Tscherms, Marling, Dorf Tirol, Algund und die Altstadt von Meran. Auf dieser Strecke mussten die Fahrer bereits zwei Zeitkontrollen meistern. Im Restaurant Schlosswirt konnten sich die Teilnehmer von den Anreisestrapazen des ersten Rallyetages erholen und das Menü auf der Panoramaterrasse genießen.
Auf dem Raiffeisenplatz begeisterte die italienische Queen & Freddie Merqury Tribute Band mit tollen Showeinlagen die vielen Besucher. Die Kaufleute von Schenna bewirteten wiederum mit viel Schwung unzählige Einheimische und Gäste. Am Freitagmorgen steuerten die Fahrer bei schönem Wetter ihre nostalgischen Oldtimer zu einer anspruchsvollen Route in die Dolomiten. Durch das Villnösstal führte die Strecke bis aufs Würzjoch und dann weiter nach Kolfuschg, wo die Teilnehmer mit der Kabinenbahn Plans zur Jimmyhütte auf 2.220 m gebracht wurden, wo das wohlverdiente Mittagessen eingenommen wurde. Danach ging’s durch das Gadertal wieder zurück nach Schenna. Am Abend trafen sich die Teilnehmer beim „After race“-Stammtisch zu einem gemütlichen Classic-Plausch.
Ausgerüstet mit Lederkäppi und mit Fliegerbrille führte die Samstag-Route die Fahrer über den Tschögglberg ins Sarntal und über das Penserjoch nach Sterzing. Im Hotel Schneeberg in Ridnaun wurde das Mittagessen serviert. Am Abend konnten die Teilnehmer beim Abschlussabend im Schlossgarten von Schloss Rametz die schönen Fahrten noch einmal Revue passieren lassen. Das wunderschöne Ambiente unter freiem Sternenhimmel, der gegrillter Ochse mit den verschiedensten Beilagen und ein zauberhaftes Dessertbuffet verliehen dem Abend eine ganz besondere Note. Die Haller’s spielten gekonnt auf und so mancher Teilnehmer schwang noch das Tanzbein.
Bei einem zünftigen Frühschoppen der Bauernjugend Schenna mit den „Original Südtiroler Spitzbuam“ und der Preisverteilung mit Siegerehrung im Festzelt auf dem Raiffeisenplatz klang

Die Oldtimer startklar für den Abendprolog bereit

Die Oldtimer startklar für den Abendprolog bereit

Die Teilnehmer genießen das Galadiner im Schlossgarten von Schloss Rametz

Die Teilnehmer waren wiederum begeistert von der traumhaften Kulisse und vom schönen Wetter

Am Mittwoch machten die Teilnehmer beim Haashof und Hiaslhof in Videgg halt

Die Sieger der Südtirol Classic 2013

die 28. Auflage des traditionellen Oldtimer-Treffens zur Zufriedenheit aller aus. Nach den Grußworten des Bürgermeisters Alois Kröll überreichten der Bürgermeister und der Direktor Franz Innerhofer unter der Moderation von Theo Hendrich die schönen Trophäen an die glücklichen Sieger.
Die Gesamtwertung gewann heuer wieder der Lokalmatador Fuzzy Kofler mit seinem Porsche. Auf den weiteren Plätzen folgen Peter Wieden mit seiner FIAT Simca und Hans-Ruedi Bosshard mit seinem Delahaye. Dank der hervorragenden Betreuung durch das Service-Team von Hansi Krause kamen alle gestarteten Oldtimer trotz einiger kleinerer Pannen heil ins Ziel.
Anerkennung und Lob für die reibungslose Abwicklung dieses Motorevents gebührt den Organisatoren, allen voran dem emsigen Direktor Franz Innerhofer und seiner charmanten Mitarbeiterin Tanja Egger sowie dem motivierten und eingespielten Classic-Team. Auf dem Weg zu diesem Erfolg leisteten auch die großzügigen Sponsoren ihren Beitrag und ermöglichten somit ein niveauvolles und abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Ein großes Dankeschön gebührt der Spezialbierbrauerei FORST, der Raiffeisenkasse Schenna, Kaffee Schreyögg, Tirolbau Rohrer, In Car, Martin Reisen, Fa. Nägele und nicht zuletzt der Autonomen Provinz Bozen. Mitverantwortlich für den guten Verlauf der Veranstaltung war die Unterstützung der Gemeinde Schenna, der Freiwilligen Feuerwehren von Schenna und Tall, der Carabinieri und der Gemeindepolizei von Schenna, der Kaufleute, der Bauernjugend und aller freiwilligen Mitarbeiter und Helfer.

Das Organisationsteam von Schenna freut sich schon auf die Südtirol Classic vom 6. - 13. Juli 2014.

Direktor Franz Innerhofer mit seinem einsatzfreudigem OK-Team

Niederschlagsreicher Frühling sorgt für ein Schorfjahr

Dass das heurige Frühjahr besonders kühl und nass war, hat man bei der derzeitigen Sommerhitze fast schon vergessen. Die Landwirte jedoch werden an den regenreichen Frühling bei ihrer Arbeit in den Obstanlagen immer wieder erinnert: Schorfbefall bereitet ihnen Sorgen.

Schorf - im Dialekt auch als Jausch bezeichnet - ist ein Pilz, der auf dem Falllaub des Vorjahres überwintert. Im Frühling bei steigenden Temperaturen und zusätzlicher Feuchtigkeit wird der Schadpilz aktiv, d.h. die Pilzsporen werden ausgeschleudert und treffen auf die jungen Blätter. Dieses Jahr fand der Pilz von Beginn an günstige Bedingungen vor. Bereits zur Zeit des Knospenaufbruchs bei den Apfelbäumen in der zweiten Märzhälfte war kaum ein Tag ohne Niederschläge. Dies bedeutet für die Obstbauern, dass sie ihre Bäume mit Fungizidspritzungen vor dem Pilzbefall schützen müssen. Auch der April und der Mai brachten überdurchschnittliche Regenmengen. Wie aus den Aufzeichnungen des Beratungsringes für Obst- und Weinbau hervorgeht, sind in Schenna in diesem Frühling 250 l/m² Regen gefallen. Ausschlaggebend für den starken Schorfbefall sind aber nicht nur die großen Niederschlagsmengen, sondern auch die langen Blattnassperioden, die sich durch wiederholte Regenfälle und trübes, kühles Wetter ergeben. Während normalerweise dem Großteil der Landwirte die Abwehr des Schorfpilzes im Frühjahr gelingt, ist in diesem Jahr in zwei Dritteln der Obstanlagen Schorfbefall zu verzeichnen. Das bedeutet, dass die Apfelbäume auch im Sommer gegen die Pilzkrankheit gespritzt werden müssen, da die erkrankten Blätter und Früchte ansonsten für eine Weiterverbreitung des Pilzes sorgen.

Bei der Handausdünnung, dem sog. „Zupfen“, werden die befallenen Früchte entfernt, da sie nicht mehr als Tafelware vermarktet werden können. Der Schorfpilz ist jedoch nur ein kosmetisches Problem; der Verzehr befallener Äpfel ist nicht gesundheitsschädlich.

Die Landwirte hoffen nun auf günstige Witterung bis zur Ernte, damit ihr Obst den hohen Qualitätsanforderungen der Kunden entspricht.

Schenner Ehrenkompanie in Lana

Aufmarsch der Ehrenkompanie Erzherzog Johann - Schenna

Die Schenner Schützen in „Präsentiert-Haltung“ auf dem Rathausplatz in Lana

Am 28. Juli hatte die Schützenkompanie Erzherzog Johann - Schenna die große Ehre, bei der Fahnenweihe und 55-Jahr-Feier der Schützenkompanie Franz Höfler - Lana die Ehrenkompanie zu stellen. In dieser Funktion hat die Kompanie die Aufgabe, den Festakt durch starkes Auftreten und durch Abfeuern der Ehrensalven feierlich zu umrahmen. In Kompaniestärke und mit einer „brennenden Liab“ am Hut marschierte die Schenner Kompanie mit vier schneidigen Marketenderinnen zum Festakt. Die Wettervorhersage kündigte den heißesten Tag des Sommers an, durchziehende Wolken und eine leichte Brise machten die Hitze dann doch erträglich. Trotzdem kam auf dem Rathausplatz in Lana jeder und jede ins Schwitzen. Mit zwei perfekten Salutschüssen, nach dem Evangelium und zum Totengedenken, wurde die höchste Ehrbezeugung, die ein Schütze geben kann, gegeben. Die neu geweihte Lananer Kompaniefahne ist eine Nachbildung der historischen Sturmfahne aus dem Jahr 1848, welche bei einem Brand im Jahr 1994 zerstört wurde.

Gemeinderat tagte am 18. Juni

Nach der Genehmigung der Rechnungslegung (s. S. 11/12) hatten die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte bei der Sitzung vom 18. Juni noch eine 12 Punkte umfassende Tagesordnung zu beraten und zu entscheiden.

Gemeinderat verbietet das Anbringen von Werbefahnen:
Werbefahnen sind mit dem Landschafts- und Ortsbild von Schenna nicht vereinbar und dürfen in Zukunft im gesamten Gemeindegebiet nicht mehr angebracht werden. Ausgenommen vom Verbot sind Werbefahnen für zeitlich begrenzte Veranstaltungen von kollektivem Interesse - genehmigt vom Bürgermeister -, die von Tourismusvereinen, gesetzlich anerkannten Vereinen oder von gemeinschaftlichen Wirtschaftsinitiativen abgehalten werden. Die Gemeindebauordnung wurde dahingehend ergänzt.

Genehmigung des Masterplanes für das Glasfasernetz im Gemeindegebiet von Schenna:
Innerhalb 2013 will die Landesverwaltung das Glasfasernetz bis in die Hauptorte aller Südtiroler Gemeinden verlegen. Ing. Roland Griessmair hat die Machbarkeitsstudie für den Masterplan für das Glasfasernetz im Gemeindegebiet von Schenna“ ausgearbeitet und vorgelegt. Der Plan beinhaltet auch die Definition der sinnvollsten einzelnen Schritte für die Realisierung des Netzes, auch unter dem ökonomischen Aspekt (die Dorfzeitung hat in der Mainummer darüber berichtet).
Der Masterplan sieht vor, dass auf dem Gemeindegebiet 768 Haushalte bzw. Betriebe angeschlossen werden können, für die eine Gesamtanzahl von 2.100 Fasern notwendig sind.
Die geschätzten Gesamtkosten für die Verwirklichung des Netzes werden auf €6.455.634,65 geschätzt, wovon €5.383.382,05 zu Lasten der Gemeinde und €1.072.252,59 zu Lasten des Landes gehen. Der Gemeinderat hat den Masterplan für das Glasfasernetz der Gemeinde Schenna einstimmig genehmigt, damit das entsprechende Genehmigungsverfahren vonseiten des Landes eingeleitet und die nachfolgende schrittweise und koordinierte Verlegung des Kabels geplant werden kann.

Abänderung der Verordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle – TARESZUSCHLAG gleich € 0 pro Quadratmeter:
Da die geltende Gemeindeverordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle noch Bezug auf die alten Landesbestimmungen und nicht auf die aktuellen (LG. Nr. 4/2006 und DLH Nr. 5/2007) war es notwendig, die Anpassungen vor allem formeller Natur vorzunehmen. Der Südtiroler Gemeindenverband eine entsprechende Musterverordnung ausgearbeitet, an welche sich der Gemeinderat anlehnte.
Neu eingeführt wurde der Artikel zum TARES-Zuschlag (Art. 23), mit welchem die Höhe des Zuschlages gleich 0 (null) Euro pro Quadratmeter festgelegt wird und so eine zusätzliche Belastung für die Bürger vermieden wird.

Verantwortlicher zur Bekämpfung von Korruption und Illegalität in der öffentlichen Verwaltung ernannt:
Das Gesetz Nr. 190/2012 betreffend „Bestimmungen zur Vorbeugung und Bekämpfung der Korruption und der Illegalität in der öffentlichen Verwaltung“, schreibt den öffentlichen Verwaltungen die Ausarbeitung eines Antikorruptionsplanes vor. Mit diesem sollen die einzelnen Ämter einer Bewertung des Korruptionsrisikos unterworfen werden, um dann die organisatorischen Maßnahmen zur Vorbeugung zu treffen, sowie den Plan zu überwachen. Der Gemeinderat von Schenna hat Gemeindesekretär Dr. Erich Ratschiller mit der Aufgabe betraut.

Bauleitplanänderung: Ratsbeschluss Nr. 12/2013: Schlussanträge zu den eingegangenen Einwänden und Vorschlägen.
Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 04.04.2013, Nr. 12/2013 die Abänderungen zum Bauleitplan mit Raumordnungsvertrag – Umwidmung von Auffüllzone B1 in Landesstraße und Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in Erweiterungszone mit Raumordnungsvertrag beschlossen.
Während der vom Gesetz vorgeschriebenen Veröffentlichung und Hinterlegung der Unterlagen sind mehrere Einwände und Vorschläge eingebracht worden.
Hotel Sunnwies des Dosser B. & Co.KG, Schenna
Hotel Tyrol des Unterthurner Stefan & Co.KG, Schenna
Mittendorf des Unterthurner Georg & Co.KG, Schenna
Zu den in den eingebrachten Einwänden und Vorschlägen gab der Gemeinderat seine Stellungnahmen und Schlussanträge ab. Beschluss und Schlussanträge der Gemeinde Schenna sind auf der Homepage der Gemeinde Schenna (Beschlüsse) veröffentlicht.
Bürgermeister Alois Kröll wurde beauftragt, den gegenständlichen Beschluss gemäß vorgeschriebenem Verfahren laut Art. 55 des Landesraumordnungsgesetzes der Landesverwaltung zur endgültigen Entscheidung zu übermitteln.

Genehmigung der Abschlussrechnungen des Jahres 2012 der Feuerwehren von Tall, Verdins und Schenna:
Die von den Feuerwehrkommandanten vorgelegten Rechnungslegungungen wurden überprüft und wie untenstehend dargestellt genehmigt.

	FFW Schenna	FFW Verdins	FFW Tall
Einnahmen auf Rückstände zum 31.12.2011	€ 85.690,50	€ 35.428,79	€ 21.224,79
Einnahmen 2012	€ 38.148,19	55.866,83	€ 55.879,78
GESAMTEINNAHMEN	**€ 123.838,69**	**€ 91.295,62**	**€ 77.104.57**
Ausgaben 2012	€ 52.709,46	€ 46.622,74	€ 49.783,14
KASSASTAND zum 31.12.2012	**€ 71.129,23**	**€ 44.672,88**	**€ 27.321,43**

Bürgermeister und Gemeinderat bekräftigten die Wertschätzung für den verlässlichen Einsatz zum Wohle der Dorfgemeinschaft und zum Schutz von Hab und Gut.

Beitritt zur Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge:
Eine staatliche Bestimmung sieht vor, dass Gemeinden unter 5.000 Einwohnern sich zur Beschaffung von Bauleistungen, Dienstleistungen und Lieferungen einer einzigen zentralen Beschaffungsstelle bedienen müssen oder durch Abschluss einer entsprechenden Konsortialvereinbarung zwischen den Gemeinden eine solche Beschaffungsstelle bilden können.
Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, der Landesagentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich der Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge gemäß dem vom Südtiroler Gemeindenverband ausgearbeiteten Entwurf für die Inanspruchnahme der dort angeführten Dienste beizutreten.
Die Landesagentur ist derzeit nur in der Lage, Verfahren für Arbeiten über eine Million Euro und Lieferungen und Dienstleistungen über 200.000 Euro für die Gemeinden zu vergeben.
Der Bürgermeister wird beauftragt die entsprechende Beitrittserklärung zu unterzeichnen.

Wohnbauzone „B“ – Ortsmitte Schenna 9. Abänderung des Durchführungsplanes:
Der Durchführungsplan für die Wohnbauzone „B“ - Ortsmitte Schenna wurde 1997 genehmigt. Es galt über einen Abänderungsantrag abzustimmen. Der Vorschlag der im technischen Bericht angeführten wesentlichen Abänderungen auf der Eingriffseinheit Nr. 14 (Bp. 633, Gp.2363/3) sieht vor, die Baurechtsgrenze des gegenständigen Bauloses um 3 m in Richtung Süden bis an die Zonengrenze zu verschieben. Die im Süden angrenzende Parzelle Gp. 2362/4 befindet sich im Eigentum der Antragsteller.

Nachdem die Baukommission bereits ein positives Gutachten abgegeben hat, wurde die Abänderung vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Der Bürgermeister wurde beauftragt den Beschluss an die Landesabteilung Raumordnung zu übermitteln.

Oaswoldstog

Wenn in Kalender der 5. August steaht,
olles afn Oaswolt geat.
’s Kirchl untern Ifinger isch an den Tog
Treffpunkt für viele Leit,
fa iberoll her, weit und breit.
Gebetet wert für ollerhond,
gonz gleich aus welchen Stond.
Die Messe unter freien Himml, isch bsunders fein,
ba sou an herrlichen Sunnenschein.
Dr Holmittog drnoch keart drzuë zr Traditon
Speck, Kas und a Flaschl Wein,
ratschn und a bissl Banondersein.
Hotmen nor nou nit gret genuë,
geatmen Richtung an Hitte zuë.
Zem lot men ausklingen den bsunderen Tog,
jeder grot sou, wie ers am liëbschtn mog.
Dr Obschied oft zu spater Stund,
„bis zen nägsten Oaswold“
klings aus sou monchen Mund.

Mobilitätsproblem in Schenna lösen:
Gemeindeausschuss beschließt Maßnahmen

Eine lange Liste an möglichen Maßnahmen war das Resultat der beiden Mobilitätsworkshops, die im Frühling in Schenna im Rahmen des Projektes NaMoBu der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt stattgefunden haben. Nun hat sich der Gemeindeausschuss auf die weitere Vorgehensweise verständigt und bereits konkrete Schritte zur Umsetzung eingeleitet.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe haben gezeigt, dass es in Schenna keinen großen Mobilitätsplan braucht. Vielmehr soll durch eine Reihe gut abgestimmter Einzelmaßnahmen der Verkehr nachhaltiger gestaltet werden. Klare Prioritäten sollen dabei in den Bereichen Nah- und Fußverkehr gesetzt werden und auch die Sensibilisierung der Bevölkerung für ein umweltfreundlicheres Mobilitätsverhalten soll in den nächsten Monaten angegangen werden.
Hansi Pichler, Gemeindereferent für Mobilität, setzt dabei auf konkrete Maßnahmen: „Uns als Gemeindeverwaltung ist es wichtig, dass die Ideen auch in die Praxis umgesetzt werden. Um das bestehende Angebot im öffentlichen Personennahverkehr zu verbessern, möchten wir verstärkt mit dem Land und der Firma Qnex zusammenarbeiten, aber auch gemeindeübergreifend aktiv werden." Zur Förderung der Fußgängermobilität sollen vor allem im Zentrum neue Akzente gesetzt werden, um die Verkehrssituation zu beruhigen und um das bereits bestehende Fußwegenetz noch attraktiver sowie die Fußwege sicherer zu gestalten. Nicht zuletzt soll die Bevölkerung aktiv in die Verkehrsgestaltung eingebunden werden. Durch Sensibilisierungsprojekte sollen verschiedene Zielgruppen angesprochen werden. Bereits zu Schulbeginn soll ein Pedibus eingesetzt werden. Franziska Mair, Mitarbeiterin der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und Koordinatorin des Namobu-Projekts, erklärt: „Der Pedibus ist ein ‚Bus auf Füßen': Ziel ist es, dass die Schulkinder vermehrt zu Fuß zur Schule gehen und auf das sogenannte Elterntaxi verzichtet werden kann."
Im Frühling wurden in Schenna zwei Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Tourismus, Schule, Handwerker, Handel, Landwirtschaft und der Gemeindeverwaltung abgehalten. Die Planungsprinzipien und Schwerpunkte wurden in einem Bericht zusammengefasst, der nun die Grundlage für eine zielführende Verkehrsplanung bildet. Die Begleitung der Workshops erfolgte durch die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt im Rahmen des Projektes „NaMoBu – Nachhaltige Mobilität im Burggrafenamt" sowie der Firma Qnex und apollis. Ziel von NaMoBu ist die Ausarbeitung eines Strategieplans zur Förderung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung im Burggrafenamt. Darüber hinaus werden Gemeinden bei der Umsetzung konkreter Projekte unterstützt. „Die Mobilität ist eine der größten derzeitigen Herausforderungen. Diese gilt es im Sinne der Bürgerinnen und Bürger sowie unserer Gäste anzugehen und die Probleme zu lösen", so der Referent für Mobilität Hansi Pichler abschließend.

Hansi Pichler, Gemeindereferent für Mobilität, bei der Absprache mit Franziska Mair, Koordinatorin des Projektes NaMoBu und Patrick Dejaco

Verdinser Kirchtag

am **8. September 2013** in Verdins von 11.00 bis 20.00 Uhr, veranstaltet von den Ziehharmonikafreunden Schenna

Terminkalender

10. September:
- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat August.

16. September:
- Einzahlung der im Monat August getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MWSt.-Abrechnung für den Monat** August und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat August an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der 2. Rate **ex-SCAU** an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

Newsletter der Gemeinde Schenna

Die Gemeindeverwaltung von Schenna stellt ihren Bürgern ab sofort einen Email-Newsletter-Dienst zur Verfügung. Zukünftig werden alle Rundschreiben und Neuigkeiten nicht mehr per Post, sondern über diese Newsletter verschickt.
Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der Gemeinde Schenna, www.schenna.eu, unter dem Menüpunkt „Quicklinks"-„Newsletter abonnieren".
Für eventuelle Fragen steht der Webmaster der Gemeinde Schenna, Herr Manuel Dalri, Tel. 0473 943732, zur Verfügung.

Gemeinde genehmigt Rechnungsabschluss 2012

Am 18. Juni 2013 genehmigte der Gemeinderat von Schenna in Anwesenheit des Rechnungsrevisors Dr. Walter Schweigkofler den Rechnungsabschluss betreffend das Geschäftsjahr 2012. Bürgermeister Alois Kröll und Gemeindesekretär Dr. Erich Ratschiller präsentierten den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten den Rechenschaftsbericht. Die Rechnungslegung erbrachte mit einem Verwaltungsüberschuss von € 1.223.972,94 ein erfreuliches Ergebnis.

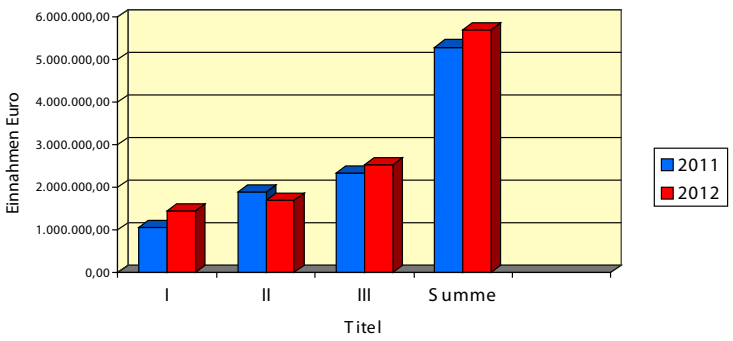
Die Berechnung des Verwaltungsüberschusses

	2012	2011
Anfangsbestand Kassa	791.393,93	719.088,15
Einhebungen	8.140.251,05	9.568.213,83
Zahlungen	7.996.927,50	9.495.962,05
Kassabestand am 31.12.	934.663,48	791.339,93
Aktivrückstände	6.949.449,62	6.512.753,39
Passivrückstände	6.660.140,16	6.213.346,45
Verwaltungsüberschuss	**1.223.972,94**	**1.090.746,87**

Der Verwaltungsüberschuss von € 1.223.972,94 wurde vom Gemeinderat für folgende Kapitel zweckgebunden:

Gemeindeämter – Ankauf Einrichtung	€ 8.000,00	Trennwand Meldeamt
Grundschule Schenna u. Tall	€ 8.000,00	Malerarbeiten
Mittelschule – Ankauf Einrichtungen	€ 42.000,00	Lehrerzimmer und Büro
Gemeindeeigene Sportanlagen	€ 4.000,00	Fußballtore, Fußabstreifer
Straßen und Plätze	€ 398.972,94	
Öffentliche Beleuchtung	€ 140.000,00	Öffentliche Beleuchtung Schennerstraße
Wirtschaft	€ 360.000,00	Ausbau Glasfasernetz
Produktion Strom - Bau	€ 250.000,00	Trinkwasserkraftwerke
Produktion Strom - Aufträge externe Fachkräfte	€ 13.000,00	Projekt Trinkwasser-kraftwerke
Summe	**€ 1.223.972,94**	

Einnahmen



Dem Begleitbericht zum Rechnungsabschluss des Bürgermeisters Alois Kröll und seiner Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten können folgende Details entnommen werden:

Zusammenfassung der laufenden Einnahmen:
Hinsichtlich der Festsetzung und Einhebung der laufenden Einnahmen muss festgestellt werden, dass deren Festsetzung im Haushaltsvoranschlag nur eine annähernde Exaktheit unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung bekannten Fakten und der Schätzungen aufgrund der Erfahrungen aus den vorangegangenen Haushaltsjahren erreichen kann.
In Bezug auf die Steuereinnahmen (Müllabfuhrgebühr, IMU, Abwasser- und Wassergebühren, rückständige Einnahmen aus Steuern) ist zu bemerken, dass diese Einnahmen erst im folgenden Jahr effektiv einkassiert werden, weil sie zum Teil vom Steuereinheber erst nach Jahresende überwiesen werden (IMU), bzw. die Fälligkeit der Zahlungstermine der auf den Steuerrollen eingetragenen Gebühren ins folgende Jahr fällt.

Zusammenfassung der laufenden Einnahmen

TITEL	2011	2012	%2011	%2011
I	€ 1.051.930,59	€ 1.443.735,12	19,91	25,39
II	€ 1.890.734,55	€ 1.708.982,99	35,77	30,06
III	€ 2.341.738,89	€ 2.533.720,48	44,32	44,55
SUMME	**€ 5.284.404,03**	**€ 5.686.438,59**	**100**	**100**

Zuweisungen des Landes

Laufende Einnahmen (Feststellungen)	Zuweisungen des Landes	Andere
€ 5.686.438,59	€ 1.708.982,99	€ 3.977.455,60
	30,05 %	69,95 %

Einnahmen aus Steuern und Abgaben mit Euro 1.443.735,12 (laufende Einnahmen)
Davon entfallen auf:

Gemeindesteuer IMU	€ 1.166.000,00
IRAP	€ 185.077,22
Zuschlag auf den Stromverbrauch	€ 17.204,72

An außersteuerlichen Einnahmen wurde 2012 der Gesamtbetrag von Euro 2.533.720,48 festgestellt. Die größten Beträge betreffen:

Müllabfuhrgebühren	€ 332.193,27
Abwassergebühr	€ 345.293,00
Führung der Gemeindetrinkwasserleitung:	€ 226.000,00
Einnahmen aus der Holzschlägerung	€ 84.375,11
Führung des Altersheimes	€ 845.484,80
Dividenden aus Gesellschaften	€ 40.353,00
Produktion und Verteilung von Strom	€ 386.273,14

Einnahmen aus Kapitalbewegungen (Titel IV und V)
Landesbeiträge:

Kindergarten - Kapitalzuweisungen	€ 141.160,00
Grundschule - Kapitalzuweisungen	€ 81.000,00
Sport - Kapitalzuweisungen	€ 4198,43
Straßenwesen - Kapitalzuweisungen	€ 566.725,20
Landesbeitrag für öffentliche Arbeiten (L.G. 27/75 Art. 3)	€ 273.825,75
Landesbeitrag zur Behebung von Unwetterschäden	€ 46.484,30
Landesbeitrag für den Bau von Kanalisationshauptsammlern	€ 189.163,64
Landesbeitrag für den Bau des Altersheim	€ 3.694,26
Summe	**€ 1.306.251,58**

Für den jeder Gemeinde alljährlich zustehenden Landesbeitrag aus dem Fond des Art. 3 des L.G. Nr.27/75 für öffentliche Arbeiten wurde 2012 an die Gemeinde Schenna der Betrag von **Euro 273.825,75** zugewiesen.

Erschließungsbeiträge und Baukostenabgaben

Baukostenabgabe:	€ 72.091,42
Erschließung:	€ 265.719,17
Totale	**€ 337.810,59**

Bei den Einnahmen aus den Baukostenabgaben und den Erschließungsbeiträgen ist 2012 eine Verminderung von ca. 32,5% im Verhältnis zum Vorjahr (Euro 500.333,84) zu verzeichnen.

Ausgaben

A) Laufende Ausgaben

Im Vergleich zur Abschlussrechnung 2011 haben sich die laufenden Ausgaben im Jahr 2012 um ca. 0,9% vermindert.

Summen laufender Ausgaben der letzten drei Jahre:

Jahr 2010	€ 3.821.422,40
Jahr 2011	€ 4.094.707,91
Jahr 2012	€ 4.058.108,16

Die laufenden Ausgaben absorbieren mit ca. 47,31% einen erheblichen Anteil der Gesamtausgaben (2011 ca. 53,25%).

Verschuldung der Gemeinde
Die Verschuldung der Gemeinde beträgt zum 31.12.2012 **€8.550.797,35,** wobei die Tilgungsraten jährlich **€927.365,32** davon Zinsanteil **€338.139,05** ausmachen.
Nachdem das Land der Gemeinde Darlehens - Tilgungsbeiträge in Höhe von **€413.568,56** gewährt hat, verbleiben **€ 513.796,76** an aus Eigenmitteln zu tragenden Tilgungsraten.

Der Stabilitätspakt
Die im Abkommen über die Gemeindefinanzierung vorgesehenen Vorschriften über den Stabilitätspakt wurden eingehalten.

In der folgenden Übersicht sind die laufenden Ausgaben (Verpflichtungen) nach den Aufgabekonten gegliedert:

Ausgabekonto 1: Personal	€ 1.444.287,51	35,58%
Ausgabekonto 2: Ankauf von Verbrauchsgütern u. Rohstoffen	€ 525.608,96	12,95%
Ausgabekonto 3: Dienstleistungen	€ 612.770,37	15,10%
Ausgabekonto 4: Verwendung von Gütern Dritter	€ 19.279,29	0,47%
Ausgabekonto 5: Zuweisungen	€ 1.001.233,74	24,67%
Ausgabekonto 6: Passivszinsen u. sonstige finanzielle Lasten	€ 334.164,01	8,23%
Ausgabekonto 7: Steuern und Gebühren	€ 95.450,98	2,36%
Ausgabekonto 8: Sonderlasten der laufenden Gebarung	€ 25.313,30	0,63%
Ausgabekonto 9: Abschreibungen	€ 0	
Summe	**€ 4.058.108,16**	**100%**

B) Investitionsausgaben
Die Gesamtausgaben der Verpflichteten Investitionen beliefen sich im Jahr 2012 auf € 3.436,595,28 und gliederten sich wie folgt:

Bereich	**Betrag**
Technischer Dienst	€ 6.914,56
Allgemeine Verwaltung	€ 15.826,51
Kindergarten	€ 221.171,98
Grundschule	€ 303.207,28
Mittelschule	€ 3.035,26
Bibliothek	€ 5.445,00
Kultur	€ 49.192,50
Sport	€ 8.414,64
Strassenwesen	€ 1.944.344,54
Raumordnung	€ 30.000,00
Geförderter Wohnbau	€ 33.312,61
F.F. Zivilschutz	€ 30.027,55
Wasserversorgung	€ 112.068,32
Abwasserversorgung	€ 360.163,64
Müllentsorgung	€ 7.827,70
Spielplätze	€ 3.202,35
Altersheim	€ 224.000,00
Landwirtschaft	€ 50.000,00
Wirtschaft	€ 28.439,84
Gesamtausgaben Investitionen 2012	**€ 3.436.595,28**

Vollversammlung der ASC-Sektion Fußball

Fußballer blicken auf erfolgreiche Saison mit einem Landesmeistertitel und zwei „Schönheitsfehlern" zurück

Am Montag, den 22. Juli fand bei einem etwas stürmischem Wetter am Fußballplatz Lahnwies die Vollversammlung der Sektion Fußball statt. Der Sektionsleiter Walter Pircher begrüßte zahlreiche Spielerinnen und Spieler, Eltern, Sponsoren, den Ausschuss sowie die Ehrengäste Gemeindevertreterin Margarethe Pichler, den Obmann der Raiffeisenkasse Schenna Stefan Klotzner und den Sportclubpräsidenten Florian Gilg.

Die Elternvertreterin für den Kinder- und Jugendbereich Angelika Dosser blickte auf eine intensive und großteils erfolgreiche Saison zurück. Dazu nannte sie einige Zahlen und Fakten:

- in der abgelaufenen Saison spielten 7 Kinder- und Jugendmannschaften
- 96 Spieler und 1 Spielerin waren im Kinder- und Jugendbereich im Einsatz
- 3 Mannschaften landeten auf den ersten 3 Plätzen
- die B-Jugend konnte mit ihrem Trainer Alois Hörmann sogar zum wiederholtem Male den Landesmeistertitel erreichen

Die Elternvertreterin bedankte sich vor allem bei den Trainern, dem Ausschuss, der Rosl, den Sponsoren, Betreuern, den Eltern, der Gemeinde und bei allen, die es möglich machen, dass unsere Kinder diesen beliebten Sport ausüben können. Sie glaube, es sei vielen oft nicht bewusst, welche soziale Rolle der Verein in der Entwicklung unserer Kinder einnehme. Es gehe nicht darum, die Jugendlichen für ein paar Stunden zu beschäftigen, sondern diese ein Stück ihres Lebensweges zu begleiten. Von den Eltern wünschte sich die Elternvertreterin eine intensive Unterstützung und wies darauf hin, dass es für Fußballer, ob groß oder klein, nichts Schöneres gibt, als vor einem großen, begeisterten Publikum zu spielen. Deshalb gelte es zu den Spielen zu kommen und die Kinder anzufeuern. Sie wünsche allen SpielerInnen eine erfolgreiche, verletzungsfreie Saison 2013/2014 und viel Spaß und Freude am Fußballspiel.

Bei den Erwachsenen lief die Saison mit Ausnahme der I. Mannschaft sehr gut, die Damen erreichten mit einem beeindruckenden Torverhältnis den sehr guten 3. Platz und verabschieden sich nach 10 Jahren. Die II. Mannschaft qualifizierte sich mit dem 2. Platz für die Finalspiele.

Nach einer großen Umstrukturierung und vielen Wechseln von Spielern und Trainer war die Saison in der I. Mannschaft sehr schwer. Speziell am Anfang musste sich die Mannschaft erst finden und die großteils sehr jungen und unerfahrenen Spieler mussten erst integriert werden. Im Laufe der Saison konnten sich Spieler durch viel Einsatz und die Anweisungen des Trainerteams steigern und zeigte einige sehr gute Spiele. Trotz des Abstiegs wurde in dieser Saison der Grundstein für das langfristige Projekt gelegt, nämlich eine gute Mannschaft mit vielen Spielern aus dem Dorf aufzubauen. Für die nächste Saison bleiben der Kader und der Trainerstab bis auf wenige Abgänge und einige Zugänge gleich. Das Ziel ist es das Spiel weiterzuentwickeln und motiviert durch Erfolgserlebnisse eine gute Meisterschaft zu spielen.

Robert Cassar berichtete über die Tätigkeiten der Sektion außerhalb des Spielbetriebs. Hervorzuheben sind dabei die Sektionsbroschüre, der Erste Hilfe-Kurs, das erfolgreiche Dorfturnier mit Glückslotterie, die U-11-Finalspiele des Bezirks und die Abschlussfeier der Kinder in Hafling. In diesem Zusammenhang dankte er allen Sektionsmitgliedern, den Eltern, den Sponsoren, der Gemeinde, dem Sportclub, dem Tourismusverein und sonstigen Helfern, die die Tätigkeiten unterstützt haben. Sehr erfreulich und wertvoll für die Sektion Fußball seien die von der Gemeinde getätigten Verbesserungsarbeiten an der Sportstätte, sodass für die neue Saison sehr gute Voraussetzungen herrschen würden. Im Namen der Sektion bedankte sich Robert Cassar bei der Vertretung der Gemeinde.

Anschließend stellte die Finanzbeauftragte der Sektion (Kassierin) Maria Theresia Frei den Kassabericht vor

und wurde von der Vollversammlung als Kassierin entlastet.
Der Geschäftsführer der Sektion, Robert Cassar fasste noch einmal kurz die finanzielle Lage der Sektion zusammen. Dabei informierte er die Vollversammlung darüber, dass es durch die große Einsatzbereitschaft gelungen sei das erforderliche Budget zu organisieren. Es konnte sogar ein Überschuss von ca. 10.000 € erwirtschaftet werden. Dieser Betrag werde teils zur Tilgung der Altlasten, teils für neue Ausrüstung verwendet. Nach einer kurzen Vorschau auf die kommende Saison kamen die Ehrengäste zu Wort. Die Vertreterin der Gemeinde, Jugendassessorin Margarethe Pichler bedankte sich auch beim Ausschuss und gratulierte den Mannschaften zu ihren Erfolgen, besonders der B-Jugend, die zum wiederholten Male den Landesmeistertitel gewonnen hatte. Sie wünsche sich, dass die Sektion sich weiterhin positiv entwickle und eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.
Der Sportclubpräsident Florian Gilg bedankte sich beim Ausschuss und den Trainern für die gute Arbeit in der letzten Saison. Des Weiteren hob er die Erfolge bei den Kinder- und Jugendmannschaften, besonders der B-Jugend, hervor. Mit etwas Wehmut nahm er den Rückzug der Damenmannschaft zur Kenntnis und wünschte allen Mannschaften eine erfolgreiche Saison.
Der Obmann der Raiffeisenkasse Stefan Klotzner bedankte sich bei der Sektionsführung für die umfangreichen Tätigkeiten im Kinder- und Jugendsport und zeigte sich darüber erfreut, dass die Sponsorengelder sinnvoll eingesetzt werden. Besonders freue ihn, dass mittlerweile wieder sehr viele junge Spieler des Dorfes in der I. Mannschaft spielen. Er sei überzeugt, dass die Mannschaft wieder auf die Erfolgsspur zurückkehre. Des Weiteren lobte er den umsichtigen und transparenten Umgang mit den Finanzmitteln und den Abbau der Altlasten.

Große Freude über den Hauptpreis der Fußballlotterie 2013, Max und Elias sind zur ersten Spritztour bereit

Maturanten 2013

Jahrgang 1994

Maria Klotzner	Handelsoberschule
Melanie Mittelberger	Handelsoberschule
Katharina Klotzner	Lewit
Verena Dosser	Lewit
Cornelia Patscheider	Lewit
Sarah Dosser	Kaiserhof
Fabian Mair	Kaiserhof
Petra Raffl	FOS
Maila Rainer	FOS
Teresa Klotzner	FOS
Elisabeth Kirchlechner	FOS
Evi Thaler	Pädagogisches Gymnasium
Johannes Pföstl	Gewerbeoberschule

Jahrgang 1993

Stephan Höfler	Kaiserhof
Martin Weger	OFL

Jahrgang 1992

Daniel Klotzner	Gewerbeoberschule Bozen

Weihnachtsmarkt 2013 der Pfarrcaritas Schenna

Die Pfarrcaritas Schenna bittet die Bürgerinnen und Bürger der Pfarreien Schenna, Verdins und Tall um Handarbeiten für den traditionellen Weihnachtsmarkt. Frau Rosl Unterthurner-Neuhof, Tel. 0473/234072 gibt gerne Anregungen.
Die Pfarrcaritas Schenna hilft Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Auch in Schenna gibt es unter der glänzenden Oberfläche die sogenannte versteckte Armut. Die Mitglieder der Pfarrcaritas sind bemüht diese Not zu erkennen und in bescheidenem Ausmaß Hilfe anzubieten bzw. Stellen und Dienste aufzuzeigen, welche die Not lindern bzw. überwinden hilft.
Um finanziell etwas helfen zu können, veranstaltet die Pfarrcaritas Schenna 2013 den traditionellen Weihnachtsmarkt im Pfarrsaal. Die Pfarrcaritas bittet die Dorfbevölkerung wiederum Handarbeiten anzufertigen und dem Caritas-Weihnachtsmarkt zur Verfügung zu stellen.
Einen Tipp den Weihnachtsmarkt finanziell zu unterstützen: wer jetzt bei Schneiderin Anna Mairhofer eine „bairische Pfoat“ nähen lässt (Stichwort Caritas/Weihnachtsmarkt), unterstützt damit direkt den Weihnachtsmarkt, da Frau Mairhofer auf ihr Honorar verzichtet und dem Weihnachtsmarkt zukommen lässt.

Der große Teil der Einnahmen kommt Familien und Senioren der Gemeinde Schenna zugute. Die Pfarrcaritas Schenna bedankt sich für die Mitarbeit.

Neues Erbhöfebuch erschienen:

Südtiroler Bauernhöfe über 200 Jahre von derselben Familie bewirtschaftet

„Es ist in wahres Glück, wenn ein Bauerngut an die 200 Jahre nicht nur Eigentum ein und derselben Familie war, sondern von ihr auch bewohnt und bewirtschaftet wurde. Nur weil die Bauern beständig geblieben sind, konnten viele ihre Höfe über die Wirren der Zeit hinweg retten“, heißt es im soeben vom Landesamt für bäuerliches Eigentum im Raetia-Verlag herausgegebenen Südtiroler Erbhöfebuch.
In einem rund 200 Seiten starken Band wird das Leben und Arbeiten vor allem der über 1100 Südtiroler Erbhof-Bauernfamilien im Wandel der Jahrhunderte von der reinen Selbstversorgung der Großfamilie bis den Anforderungen, die an die Berg- und Talbauern heute gestellt und bewältigt werden, in zahlreichen Einzelbeiträgen namhafter Autoren beschrieben und mit reichem Bildmaterial versehen, vor allem alten Fotos von Höfen, die die Landschaft in Südtirol bis heute prägen, und von den Menschen, die sie bewohnt und bewirtschaftet haben und noch immer bewirtschaften. So finden sich interessante Beiträge z.B. vom Volkskundler Hans Grießmair über die Bauern einst als Selbstversorger, von Ulrike Tappeiner und Erich Tasser über „Landwirtschaft und Landschaft“, von Konrad Bergmeister, dem Präsidenten der Universität Bozen über „Bauen in der Natur“ oder von Paul Rösch und Evelyn Reso über „Die bäuerliche Welt als touristischer Sehnsuchtsort“. In letzterem Beitrag wird über die Sehnsucht des einheimischen Menschen wie des Urlaubsgastes heute nach Einfachheit und Natürlichkeit der bäuerlichen Lebensweise und nach Herkunft der Grundnahrungsgmittel geschildert. Und hier kommt den Bäuerinnen, die seit jeher eine ganz wichtige Rolle innehatten, heute ganz besonders mit ihrer Kreativität im „ Urlaub auf dem Bauernhof“, in der direkten Verarbeitung und Vermarktung der eigenen Produkte eine große Verantwortung zu, wie es kürzlich auch eine Erbhofbäuerin ausgedrückt hat. Den Bäuerinnen ist dann auch von Astrid Kofler mit „Berufung Bäuerin“ ein eigener Beitrag gewidmet.
In einem Zusatzband sind dann alle bisherigen Erbhöfe aufgelistet und vorgestellt, die seit dem Landesgesetz von 1982 in Südtirol - nach dem Muster der Erbhoverleihung im österreichischen

Erbhof Eder in Verdins, zur Zeit der Aufnahme um 1940 im Besitz von Johann Pircher

Südtiroler Erbhöfe

„Sie sind stille Wahrzeichen einer bäuerlichen Kultur und Lebenswelt, die um ihr Weiterbestehen kämpfen“.

Das Bronzeschild, das den Erbhofbauern verliehen wird, zeigt den Tiroler Adler

Erbhof Hilburger, zur Zeit der Aufnahme von Gertrud Zenzinger im Besitz von Josef Pföstl

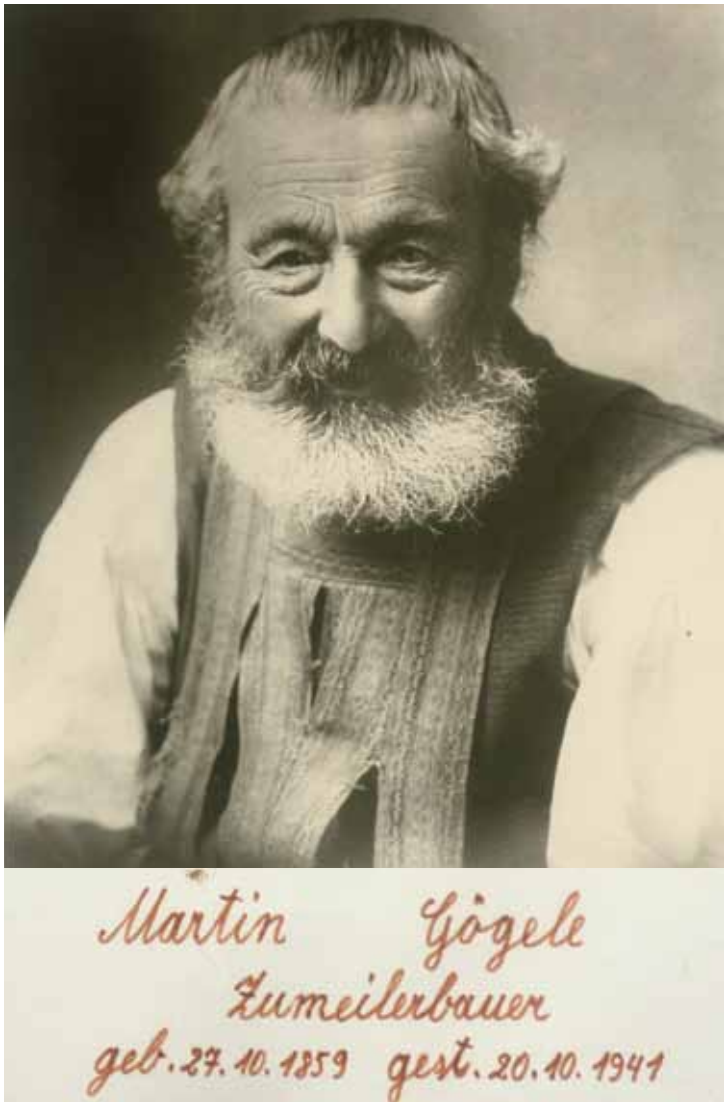
Erbhof Hofer, 1940 von Gertrud Zenzinger fotografiert

Erbhof Kampfl heute

Zmailer auf Schennaberg, seit 1994 als Erbhof dokumentiert

Bundesland Tirol- die Erbhofurkunde und das Erbhofschild erhalten haben. Mit dieser Auszeichnung will das Land jene Höfe ehren, die seit mindestens 200 Jahren in derselben Familie in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum zweiten Grad bis heute weitergegeben wurden. Bereits 1994 waren es 800 Erbhöfe in Südtirol, die auf Ansuchen von Bauernfamilien und nach gründlichen Nachforschungen in Grundbüchern, Steuerkatastern, Kirchenbüchern und Familienurkunden, bereits in einem ersten Südtiroler Erbhofbuch aufgelistet werden konnten, darunter auch neun in der Gemeinde Schenna. In den letzten 20 Jahren sind noch an die 300 neue hinzugekommen, in Schenna noch drei, so dass im Register des neuen Erbhöfebuches über 1100 Erbhöfe verzeichnet werden konnten, darunter 12 in der Gemeinde Schenna.

Thaler in Obertall, hat 1984 die Erbhofurkunde erhalten



Der „Zumeilerbauer“ Martin Gögele erbte den Hof seiner Mutter Maria Gögele geb. Waldner und vererbte ihn seiner Tochter Maria verh. Thaler

Erbhöfe in Schenna

Die 12 Erbhöfe in Schenna werden (wie die anderen Südtiroler Erbhöfe) kurz vorgestellt mit Hofnamen, dem Jahr, in dem sie die Erbhofurkunde und das Erbhofschild erhalten haben und wer in diesem Jahr Besitzer des Hofes war. Dann wird auch auf den Ortsteil der Gemeinde hingewiesen, wo diese Höfe stehen, und die Erbfolge in den letzten 200 Jahren belegt. Daraus ergibt sich, ob die Höfe immer in der männlichen Linie mit demselben Namen weitergegeben wurden (vom Vater oder Onkel auf den Sohn, Neffen u.s.w.) wie z.B. beim Hoferhof der Familienname Kröll, beim Innerrothaler der Name Weger, beim Hilburger der Name Pföstl, oder beim Grübler in Untertall der Name Pircher.
Bei anderen hat der Schreibname durch teilweise weibliche Erbfolge gewechselt, der Besitz ist jedoch in derselben Familie geblieben. Weitere Ansuchen können beim Amt für bäuerliches Eigentum der Abteilung Landwirtschaft der Autonomen Provinz Bozen eingebracht werden.

Oberstauger heute; 2009 mit Erbhofschild und -urkunde ausgezeichnet

Hofer oder Oberhofer in Schenna
Erbhof laut amtlichem Erlass aus dem Jahr 1983
EZ. 125/I KG. Schenna
Phillipp Krell, 1765 Georg Krell (vom Vetter), 1753 Valentin Kröll (vom Onkel), 1785 Anton und Georg Kröll (vom Vater), 1788 und 1790 Martin Kröll (von den Brüdern), 1827 Josef Kröll (vom Vater), 1867 Lorenz Kröll (vom Vater), 1909 Johann Kröll (vom Vater), 1936 Alois Kröll (vom Vater)

Thaler in Schenna, Obertall
Erbhof laut amtlichem Erlass aus dem Jahr 1984
EZ. 172/I KG. Schenna
Leonhard Gilg, 1754 Martin Gilg (vom Vater), 1795 Johann Gilg (vom Vater), 1850 Michael Gilg (vom Vater), 1894 Johann Gilg (vom Vater), 1917 Anton Gilg (vom Bruder), 1941 Anton Gilg (vom Vater), 1953 Filipp Gilg (vom Bruder), 1969 Filipp Gilg (vom Vater)

Oberbühel in Schenna, Tall
Erbhof laut amtlichem Erlass aus dem Jahr 1985
EZ. 190/I KG. Schenna
Christian Pfitscher, 1818 Georg Pfitscher (vom Vater), 1818 Christian Pfitscher (vom Sohn), 1818 Sebastian Pfitscher (vom Vater), 1875 Alois Pfitscher (vom Vater), 1890, 1900, 1906 und 1909 Josef Pfitscher (von den Geschwistern und vom Vater), 1977 Maria Pfitscher (vom Vater)

Eder oder Niederhofer in Schenna, Verdins
Erbhof laut amtlichem Erlass aus dem Jahr 1986
EZ. 124/I KG. Schenna
Hans Reinstadler, 1780 Johann Reinstadler (vom Vater), 1797 Margareth Reinstadler (vom Vater), 1810 Johann Pircher (von der Mutter), 1864 Anton Pircher (vom Vater), 1879 und 1892 Anton Pircher (vom Vater), 1902 Johann Pircher (vom Vater), 1952 Johann Pircher (vom Vater), 1983 Josef Pircher (vom Vater)

Grübler in Schenna, Untertall
Erbhof laut amtlichem Erlass aus dem Jahr 1986
EZ. 148/I KG. Schenna
Peter Pircher, 1759 Mathias Pircher (vom Vater), 1792 Johann Pircher (vom Vater), 1820 Mathias Pircher (vom Vater), 1870 Josef Pircher (vom Vater), 1912 und 1913 Alois Pircher (vom Bruder), 1920 Johann Pircher (vom Vater), 1949 Georg Pircher (vom Vater), Josef Pircher (vom Vater)

Innerrothtaler in Schenna
Erbhof laut amtlichem Erlass aus dem Jahr 1986
EZ. 74/I KG. Schenna
1782 Johann Weger, 1794 und 1809 Michael Weger (vom Vater), 1845 Philipp Weger (vom Vater), 1884 Philipp Weger (vom Vater), 1928 Johann Weger (vom Vater), 1973 Florian Weger (vom Vater)

Mayr im Tschifon in Schenna
Erbhof laut amtlichem Erlass aus dem Jahr 1986
EZ. 91/I KG. Schenna
Balthasar Grieser, 1753 Valentin Grieser (vom Vater), 1792 Maria Grieser (vom Vater), 1819 Johann Ennemoser (von der Mutter), 1869 Maria Ennemoser (vom Vater), 1898 Maria Mair (von der Mutter), 1907 erhält Johann Thaler den halben Hof (von der Ehefrau), 1936 übernimmt Johann Thaler eine Hälfte des Hofes (von den Geschwistern und von der Mutter), 1951 und 1980 Johann Thaler (von den Geschwistern, vom Vater und vom Großvater)

Hillburger in Schenna
Erbhof laut amtlichem Erlass aus dem Jahr 1992
EZ. 58/I KG. Schenna
Johann Pföstl, 1767 Georg Pföstl (vom Vater), 1816 Johann Pföstl (vom Vater), 1848 Johann Pföstl (vom Vater), 1902 Josef Pföstl (vom Vater), 1922 Josef Pföstl (vom Vater), 1966 Florian Pföstl (vom Vater)

Hasler in Schenna
Erbhof laut amtlichem Erlass aus dem Jahr 1993
EZ. 85/I KG. Schenna
Maria Nock, 1769 Mathias Dosser (von der Mutter), 1803 und 1810 Mathias Dosser (vom Vater), 1858 Josef Dosser (vom Vater), 1895 Josef Dosser (vom Vater), 1896 Johann Dosser (vom Bruder), 1911 und 1926 Franz Dosser (von den Geschwistern und vom Vater), 1970 Alois Dosser (vom Bruder), 1988 Rudolf Dosser und Rosa Maria Lanthaler (vom Bruder bzw. vom Schwager)

Zmeiler* in Schenna
Erbhof laut amtlichem Erlass aus dem Jahr 1994
EZ. 138/I KG. Schenna
Anton Waldner, 1762 Johann Waldner (vom Vater), 1803 Josef Waldner (vom Vater), 1830 und 1847 Maria Waldner verh. Gögele (vom Vater bzw. von der Schwester), 1884 Martin Gögele (von der Mutter), 1939 Maria Gögele verh. Thaler (vom Vater; Maria Gögele verkaufte im Jahre 1958 1/3 des Hofes ihrem Ehemann Michael Thaler), 1974 und 1983 Josef Thaler (von den Eltern)
** Der Hof heißt in älteren Urkunden „Zumeiler".*

Kampfl in Schenna
Erbhof laut amtlichem Erlass aus dem Jahr 1998
EZ. 2/I KG. Schenna
Maria Schwabl verh. Unterthurner, 1795 Josef Unterthurner (von der Mutter), 1801 Johann Unterthurner (vom Bruder), 1810 und 1846 Johann Unterthurner (vom Vater), 1886 Johann Unterthurner (vom Vater), 1903 und 1922 Johann Unterthurner (vom Vater bzw. von den Geschwistern), 1956 Maria Unterthurner verh. Pföstl und Franz Pföstl (vom Vater bzw. vom Schwiegervater), 1993 Johann Franz Pföstl (von den Eltern)

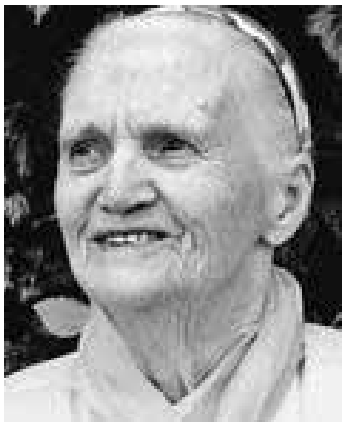
Oberstauger in Schenna
Erbhof laut amtlichem Erlass aus dem Jahr 2009
EZ. 94/I KG. Schenna
1808 Michael Pircher, 1846 Maria Pircher verh. Ladurner (vom Vater), 1864 Josef Ladurner (von der Mutter), 1900 Josef Ladurner (vom Vater), 1950 Albert Ladurner (vom Vater), 1982 Martha Ladurner verh. Pircher (vom Vater), 1991 Valentin Pircher (von der Mutter)

Jungschar-Hüttenlager 2013

Am Sonntag, dem 30. Juni war es wieder so weit. Das Hüttenlager für Jungscharkinder der 3., 4. und 5. Klasse Grundschule startete auch heuer wieder ins Sarntal. Die Lagergemeinschaft, bestehend aus 32 Kindern, 8 Leitern und dem Küchenteam, verbrachte die Woche unter dem Motto „… und was möchtest du sein?" Jeder Tag war einer Berufsgruppe gewidmet und die dazu passenden Spiele wurden vorbereitet und mit viel Spaß gespielt.
Nach einer etwas kürzeren ersten Nacht startete die Woche mit dem „Feuerwehrtag", an dem die Kinder eine Olympiade mit verschiedenen Disziplinen zu meistern hatten. Am Abend gab es dann die schon sehnlichst erwartete Stockpizza mit anschließendem Singen am Lagerfeuer. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Forscher. Dabei absolvierten die Kinder eine aufregende Zeitreise, bei der spannende Aufgaben zu lösen waren. Der darauffolgende „Astronautentag" wurde mit dem Basteln von Raketen sowie der „Suche nach einem neuen Planeten" gestaltet. Am Donnerstag, dem „Försterstag", meisterten die Kinder am Vormittag erfolgreich ein Überlebenstraining mit Unterschlupf bauen, Bogenschießen und Fallen herstellen. Am Nachmittag hingegen besuchte Pfarrer Hermann Senoner das Hüttenlager und sprach mit den Kindern über das Thema Gemeinschaft und gemeinschaftliches Verhalten untereinander. Am vorletzten Tag, dem „Sportlertag", wurde eine Fußball- und Baseballolympiade ausgetragen, wobei die jeweiligen Mannschaften ihre Fahnen selbst gestalteten. Am Abend fand dann eine Abschlussfeier statt, bei der Kinder und Leiter verschiedene Darbietungen brachten.
Wie jedes Jahr verging das Hüttenlager wie im Flug und Kinder sowie auch Leiter verbrachten eine lustige, abenteuerliche Woche im Sarntal. Ein großer Dank geht an das Küchenteam für das super Essen, an die Eltern, welche einen Fahrdienst übernommen oder einen Kuchen spendiert haben, an alle Leiter für ihren Einsatz und natürlich an alle Kinder, ohne die das Lager nicht möglich gewesen wäre.

Nachruf für Barbara Walzl „Stauger-Barbl"

Habe Dank, lieb Mutterherz,
für all dein Tun und Mühen,
möge dir für
Sorg' und Schmerz
ewiger Himmelslohn
blühen.



Diese berührenden Zeilen waren auf dem Sterbebildchen von Frau Barbara Walzl zu lesen.
Am 19.01.2013 verstarb Frau Barbara Walzl im hohen Alter von 91 Jahren im Altersheim von Schenna.
Frau Barbara Walzl wurde am 31. Januar 1921 als drittes Kind von Anton und Ursula Frei in Untertall geboren. Sie hatte drei Schwestern und vier Brüder. Barbara besuchte die italienische Zwergschule in Tall und die deutsche Katakombenschule.
Sie arbeitete zuerst auf dem Maritscherhof und rund 45 Jahre beim Oberstaugerhof in Schenna, daher war sie in Schenna auch als die Stauger-Barbl bekannt. Die Stauger-Barbl schenkte drei Kindern das Leben, dem Toni, dem Walter und der Tochter Rita.
Mit besonderer Freude erzählte sie vom Papstbesuch in Rom und ihrem Aufenthalt im Müttergenesungsheim im Kloster Ettal in Bayern.
Im Jahre 2001 konnte Frau Barbara Walzl bei der Familie Pircher im Oberstaugerhof im Kreise ihrer Lieben ihren 80. Geburtstag feiern. Frau Walzl hat 45 Dienstjahre als Magd auf dem Oberstaugerhof gearbeitet, anfangs auf dem Feld und im Stall, in späteren Lebensjahren im Haus. In all diesen Jahren hat sie fünf Generationen auf dem Staugerhof erlebt.
Die Barbl lebte stets bescheiden. Besondere Freude hatte sie mit ihrer Strick-

maschine, an der sie mit viel Freude und Begeisterung arbeitete.
Nach ihrer Pensionierung erfüllte sich Frau Walzl ihren Wunsch nach einer eigenen Wohnung. Von 1990 bis zum Jahr 2005 lebte sie zufrieden in ihrer Mietwohnung im Dorfzentrum in Schenna. Mit besonderer Freude hat sie von ihrem Balkon aus die Konzerte der verschiedenen Musikkapellen auf dem Raiffeisenplatz genossen. Ein Besuch beim Verkehrsbüro gehörte auch zu ihrem Alltag, schließlich galt es ja die Neuigkeiten zu erfahren. Nachdem die Kräfte nachließen und sie den Haushalt in Schenna nicht mehr selbst führen konnte, lebte sie vorübergehend im Altersheim Völlan. Im Jahr 2008 wurde Frau Barbara Walzl im Altersheim in Schenna aufgenommen, wo sie bis zu ihrem Tode am 19. Jänner 2013 lebte.
Am Freitag, 1. Februar um 14.30 Uhr fand in der Pfarrkirche von Nals der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung statt. Den Trauergottesdienst für die Verstorbene Barbara Walzl zelebrierte Pfarrer Richard Sullmann (Nals), Pfarrer Christian Pallhuber und der Dekan von Terlan Josef Leiter. Musikalisch umrahmt wurde die Trauerfeier von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Nals.

Ihre Kinder Anton, Walter mit Familie und Rita mit Hans Ladurner und Familie begleiteten begleiteten Frau Barbara Walzl zusammen mit vielen Gläubigen auf ihrem letzten Weg. Unter den Trauernden befanden sich auch viele Gläubige aus der Gemeinde Schenna.
Sie möge ruhen in Frieden!

Dartsclub The Hefe Brothers - mit 3 Pfeilen zum Erfolg

Im Jahr 2002 gründeten einige junge dartsfreudige Schenner den Dartsclub „The Hefe Brothers“.
Zu den Gründungsmitgliedern zählten Markus Kralik, Erwin Kofler, Andreas Raffl, Gustav Ennemoser, Hanspeter Gufler, Christian Kuen, Patrik Gögele und Thomas Reiterer. Der Ablauf einer Dartssaison besteht aus zwei Meisterschaften.
Die Herbstmeisterschaft, die von Oktober bis Dezember ausgetragen wird, und die Frühjahrsmeisterschaft, die im März beginnt und im Mai endet. Der Höhepunkt ist das jeweilige Meisterschaftsfinale, für das man sich während der Meisterschaft durch ein Punktesystem qualifizieren muss und welches dann über zwei Tage ausgetragen wird. Die Hefe Brothers qualifizierten sich bereits bei Ihrer ersten Meisterschaftsteilnahme für das Finale und konnten dieses souverän mit dem Landesmeistertitel 2002 in der Serie C für sich entscheiden. Nach diesem geglückten Auftakt waren die Hefe Brothers bei jeder Meisterschaft und auch bei jedem Finale vertreten.
Auch national machten sich einige Spieler der Brothers durch ihre starken spielerischen Leistungen einen guten Namen.
Dazu gehören Markus Kralik und Patrik Gögele, die beim Vierländerkampf 2005 mit dabei waren, und Erwin Kofler, der beim Vierländerkampf 2008 mitspielte.
Über die Jahre folgten einige Spielerwechsel, wobei die Spieler Patrik Gögele und Thomas Reiterer die Mannschaft verließen und an ihrer Stelle die Spieler Markus Verdorfer und Christoph Pircher beitraten.
Der nächste große Mannschaftserfolg war der Landesmeistertitel 2010 in der Serie B.
Neben den Meisterschaften haben die Hefe Brothers bereits 6 erfolgreiche Dartsturniere organisiert und abgehalten, bei denen auch internationale Spieler aus Italien, Österreich und Slowenien anwesend waren. Alle 6 Turniere wurden im Heimlokal Bar Pup Oberplatzbauer in Schenna ausgetragen. Ein großer Dank gilt den Barbesitzern Sandy und Moritz, die maßgeblich am guten Erfolg und reibungslosen Ablauf der Events beteiligt waren und die Mannschaft immer tatkräftig unterstützen.
Die bislang größte Herausforderung war allerdings die Landesmeisterschaft 2013 in Verdins, die von den Hefe Brothers veranstaltet wurde.
Das Finale, bei dem etwa 200 Spieler aus ganz Südtirol und dem Trentino und sehr viele Darts-interessierte Zuschauer anwesend waren, startete am Samstag, den 8. Juni um 9.30 Uhr mit den Gruppenspielen in den drei Serien A, B und C. Diese wurden über den ganzen Tag ausgetragen.
Ab 20.30 Uhr wurde dann das Einzelturnier abgehalten, bei dem Markus Kralik den 4. Platz in der Serie A und Patrik Gögele den 2. Platz in der Serie B für sich entscheiden konnten.
Am Sonntag, den 9. Juni ging es ab 9.00 Uhr mit den Finalspielen weiter, welche bis etwa 18.30 Uhr andauerten.
Anschließend folgte die Preisverteilung. Auch bei diesem Finale triumphierten die Hefe Brothers ein weiteres Mal mit dem Vizelandesmeistertitel in der Serie A und feierten damit den bisher größten Erfolg in ihrer Dartskarriere.
Die Hefe Brothers bedanken sich herzlich bei der Gemeinde Schenna für die zur Verfügungstellung des Bürgersaals in Verdins.
Ein weiterer großer Dank geht an alle Sponsoren und Helfer, die zum erfolgreichen Gelingen der Landesmeisterschaft beigetragen haben.

DC The Hefe Brothers
Hinten stehend: Gustav Ennemoser, Markus Kralik, Andreas Raffl; vorne kniend: Christoph Pircher, Erwin Kofler, Max Verdorfer. Es fehlen Hanspeter Gufler und Kuen Christian

AVS-Jugend Hüttenlager 2013

In Somstig 13. Juli isch's wieder lousgongen,
gstartet mit 18 Kinder und 4 Leiter, hot es Hittnloger in Landro ungfongen.
Kemmen isch olle Tog uenër derzuë,
bis zelescht 21 Kinder und 6 Leiter, sel worn nor a genuë.
Unkemmen seimer mit viel Gepäck, Kletterausrüstung undn Radl,
und glei hobm die erst in Sea gmocht e Badl.
Ben Geburtstogskind isch ins eppes passiërt,
es sel hot stott 15 Kerzn lei 13 kassiërt!
Afnocht hobmer nou gegrillt
und dernoch nou ebisl gechillt.

In Sunntig wor inser erstr Wondertog glei,
zem seimer ze die Plätzwiesen ai.
Gwesn isch es glei e groeße Plog,
„wieviele Minuten sein's nou?", wor die am meist gestellteschte Frog.
Noch an Taller Nudln afnocht,
hobmer olle guët di Nocht verbrocht.

In Mantig hobmer insere Klettersochn gepockt
Und ins afn Weg zin Klettergortn gmocht.
Gschleint hobm sich olle ben klettern,
um drnoch nou mit die Radlen in Sea ini ze prettern.
Dr Iberfoll isch kemmen afnocht,
obr af die Suche hobm sich lei die Groëßn gmocht.

In Diënstig hobmer gmiëtlich ungfongen
und sein ze die Bunker gongen.
Gwesn isches in die Bunker kolt,
obr schiëne Stuëner mit Kristalle hobm gfunden olle bolt.
Drnoch seimer gongen ze en schiënen Plotz,
wou mer es Fahndl gstouhln hobm mit volln Körpereinsotz.
Noch die guëtn Spinatspatzlen undn täglichen Völkerboll,
sein gongen olle bold in die Foll.

In Mittig seimer mitn Bus be die Drei Zinnen gwesn
und getroffen hobmer an haufn Chinesn.
Die Gruppe hobmer getoëlt, die kluënen sein umer die Drei Zinnen
und die Groëßn hobm gmiët in Toblinger Knotn erklimmen.
Wiënerschnitzel hots gebm afnocht
und drnoch in guëtn Äpflstrudl fen Christian (Ehrenfels) selber gmocht und gebrocht.

In Donnerstig seimer wieder zen Klettergorten gongen,
obr bol mer ols ausgepockt und ungleg kop hobm,
hots ze regnen ungfongen.

Bei T-Shirt moln, Kerznständer bastln und Spielkortn,
isch ins in der Hitte an net longweilig gwortn.
Geplant war gwesn afnocht nou e Focklwonderung,
obr mitgspielt hot net die Witterung.

Am Freitig seimer aufgebrochen zur Radltour
und geblieben sein (foscht) olle in der Spur.
Der Soldatenfriedhof tolauswärts wor inser Ziel,
obr wieder zrugradln wor ziemlich hoëß und gonz schiën viel.
Be dr Hitte homer gmocht en Radlparcour,
do isch net aus die Augn glossn wordn die Uhr!
Schokofondue mit viel Obst hots gebm afnocht,
wos in olle a Freide hot gmocht.
Die Iberfoller afnocht hobm ins gwellt mit ihmene Schelln tratzn,
obr dass mer se decht olle derfongen hobm,
hobm olle gmiët fescht satzn.

Noch eneren kurzn Nocht, isch der letschte Tog kemmen,
zem hobm olle gmiët ihre Sochn wieder mitnehmen.
Geputzt hobmer die Hitte fe oubm bis untn
und an haufn Dreck hobmer zem gfundn.
Gwesn isch es wieder fein und schiën,
mir freidn ins af negschte Hittnloger, um zem wieder zu giën.

Sponsion von Christine Illmer

An der Universität in Brixen hat vor kurzen Christine Illmer den Laureatsstudiengang in Bildungswissenschaften für den Primarbereich erfolgreich abgeschlossen. Sie hat ihre Diplomarbeit über das Thema „Fachdidaktische und diagnostische Kompetenz im Bereich Schriftspracherwerb von Lehrpersonen der 1. und 2. Klasse Grundschule" geschrieben. Mit Familie und Freunden gratulieren auch die Bevölkerung von Schenna und die Dorfzeitung herzlich zum erfolgreichen Studienabschluss mit der Höchstnote „110 mit Auszeichnung" und wünschen ihr viel Freude im Berufsleben.